

B32 Herr Peters / Deutscher Dozent / Maschinenbau

Interaktionspartner: indischer Student

Erhebungszeitpunkt: SS 08

Differenzerfahrung: Kriterien der Leistungsbewertung

Herr Peters ist Dozent an einer deutschen Universität im Bereich Ingenieurwissenschaften. Ein paar Tage, nachdem die Studenten in einem seiner Kurse ihre Klausuren zurückbekommen haben, kommt ein indischer Student, der zu den Besten im Kurs zählt, in sein Büro. Er legt Herrn Peters die Klausur mit einer Note von 1,7 vor und fragt ihn: „Sehen Sie da noch eine Chance, dass ich mehr Punkte bekommen kann?“ Herr Peters fragt nach, ob der Student sich irgendwo ungerecht behandelt fühlt und eine Stelle zeigen kann, wo ihm zu wenig Punkte angerechnet wurden. Dann würde er sich das gerne noch mal anschauen. Aber der Student wehrt ab: „Nein, nein! Auf gar keinen Fall! Das stimmt schon alles so, aber können Sie mir vielleicht trotzdem mehr Punkte geben?“ Herr Peters ist sehr erstaunt. Er macht dem Studenten klar, dass er ihm ohne sachliche Grundlage nicht einfach eine bessere Note geben könne. Daraufhin gibt der Student auf und verlässt sichtlich enttäuscht das Büro. Herr Peters ist über das Verhalten des Studenten sehr verwundert.

1. Was könnte den indischen Studenten dazu bewogen haben, Herrn Peters um eine bessere Note zu bitten?
2. Warum geht Herr Peters nicht auf die Bitte ein?

Zu 1.) Wie ein indischer Student berichtet, müssen indische Familien sehr viel Geld aufbringen, wenn sie eines ihrer Kinder zum Studium ins europäische Ausland schicken wollen. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass der Sohn oder die Tochter dank des Auslandsstudiums später in Indien eine gute Stellung bekommen wird und die Familie finanziell unterstützen kann. Das Auslandsstudium eines Kindes wird in diesem Sinne als eine Investition in die Zukunft der gesamten Familie angesehen. Die indischen Studenten stehen deshalb unter einem enormen Leistungsdruck, denn sie wissen, dass sie die Hoffnungen ihrer Familien nur erfüllen können, wenn sie mit sehr guten Studienabschlüssen nach Indien zurückkehren. Das Verhandeln des indischen Studenten um seine Note ist möglicherweise vor diesem sozialen Hintergrund zu sehen. Hinzu kommt, dass es in indischen Universitäten, vor allem denen ländlicher Regionen, durchaus üblich zu sein scheint, über Noten zu verhandeln.

Zu 2.) Herr Peters hat, wie allgemein üblich im deutschen Hochschulsystem, konkrete Vorgaben, nach denen er die Arbeiten seiner Studierenden bewertet. Dabei gibt es grundsätzlich nichts auszuhandeln. Notengebung basiert in der Regel auf objektiv nachzuvollziehenden Bewertungskriterien, die allen Beteiligten bekannt sind bzw. bekannt gemacht werden und anhand derer die Prüflinge ihre Leistung messen können. Da der Dozent bei der Punkteverteilung nach entsprechenden Kriterien vorgegangen ist und die Note des indischen

Studenten korrekt errechnet wurde, kann er dem Studenten keine bessere Note geben und empfindet die Bitte des indischen Studenten vermutlich als eine Zumutung.

Schlagworte:

Bewertungskriterien für Leistungsnachweise

► Siehe auch: **Übung 4.1**